

pflanzen; eingestreute Kapitel behandeln im 1. Theil noch nicht erwähnte Punkte aus der Gestaltlehre u. s. w. Die sehr zahlreichen Abbildungen besonders exotischer Arten, z. Th. neu von Prof. Schmidt in Berlin auf Holz gezeichnet, erleichtern bedeutend das Verständniss; besonders instruktiv sind diejenigen derselben, welche die zerlegten Blüthentheile in vergrössertem Maassstabe bringen, wie z. B. Fig. 163, die von Calluna, Fig. 204 von Brassica; auch die Blüthendiagramme haben hierbei genügende Berücksichtigung gefunden. Die auf pag. 118 heutiger Nummer abgedruckten Orchideenblüthen sind dem Waeber'schen Buche entnommen und mögen als Probe für die Sauberkeit der Figuren dienen. Vielleicht würde es sich empfehlen Theil 1 und 2 getrennt zu verkaufen, da der erste Theil für die meisten Schulen Stoff genug bieten dürfte, der zweite Theil aber überhaupt nur für Schulen mit mehrjährigem Cursus in der Botanik, wie Realgymnasien und Seminarien in Betracht kommen kann. Huth.

Zippel, H. Ausländische Handels- und Nährpflanzen. (Mit über 300 Abbildungen auf 60 Tafeln). Braunschweig (Vieweg & Sohn) 1885/86. 244 S. Preis 8 Mk. Dieses von mir schon in der ersten Nummer dieses Jahrganges kurz erwähnte Werk liegt jetzt vollendet vor. Es ist unbedingt als ein vorzügliches Hausbuch zu bezeichnen, denn gerade die hierin behandelten Pflanzen, die nutzbringenden Gewächse dürfen wohl sicher auf das Interesse jedes Gebildeten Anspruch machen. Gerade aber die hier gebotenen Abbildungen sind sehr geeignet, ein klares Bild der Pflanzen zu geben, und der Text ist so, dass jeder Gebildete, auch ohne grössere botanische Vorkenntnisse, ihn verstehen kann. Von den Tafeln sind 6 den Genussmittel liefernden Pflanzen, 22 den Gewürzpflanzen und Arzneigewächsen, 10 den Industriepflanzen und 16 (darunter 5 Doppeltafeln) den Nährpflanzen gewidmet. Sie sind meist als gut, zum Theil sogar als vorzüglich, zu bezeichnen. Hinsichtlich des Textes kann Referent dem Verfasser nicht in allen Angaben beistimmen (z. B. bezüglich der Heimath der Kokosnuss, der klimatischen Erfordernisse des Kaffeebaums u. A.); doch möchte er hier nicht näher darauf eingehen, damit diese Kritisirung nicht als eine Herabminderung des Werthes dieses für seine Zwecke guten Werkes erscheine. Höck.

Ein weiteres ächtes Hausbuch liefert **Fünfstück** in seiner „Naturgeschichte des Pflanzenreichs“ (80 Grossfoliotafeln mit

mehr als 2000 fein kolorirten Abbildungen und 40 Bogen erläuterndem Text nebst zahlreichen Holzschnitten, 40 Lieferungen à 50 Pf. — bisher erschienen 9 Lief.). Die Abbildungen sind entschieden weit besser als sie in den meisten ähnlichen Büchern sind, wenn auch hin und wieder eine nicht ganz den Erwartungen entspricht. Vor Allem aber ist auch der Text hier ein gründlich durchgearbeiteter, so dass das Buch nicht, wie fast alle äusserlich ähnlich aussehenden Bücher, ein Bilderbuch ist, sondern wirklich zur Einführung in die Pflanzenkunde dienen kann. (Dass auch hier Einzelheiten vielleicht einer Verbesserung fähig wären, braucht kaum hervorgehoben zu werden, z. B. kann Ref. sich mit der Erklärung des Begriffes Perigon nicht einverstanden erklären, es giebt auch mehrcyclische Perigone z. B. bei den Liliaceen, Orchideen u. s. w., ferner würde Referent den Ausdruck »Staubgefässe« nicht einmal neben »Staubblätter« brauchen u. s. w.) Vor Allem kann es sehr zur Erleichterung der Bestimmung von Pflanzen dienen, da Vertreter aller wichtigsten Gruppen enthalten sind. Dass gerade die Pilze in recht grosser Zahl vertreten zu sein scheinen, ist sicher ein Vortheil, da dies sehr auffallende, aber schwierig zu bestimmende Pflanzen sind. Auf die Vertheilung der Abbildungen, auf die verschiedenen Gruppen im Einzelnen einzugehen ist hier natürlich noch nicht möglich, dies kann erst geschehen, wenn das ganze Werk vollendet vorliegt.

Sicher aber wird das Werk jedem zu empfehlen sein, der einem Knaben eine Unterstützung bei der Anlage von Pflanzensammlungen gewähren will und wird auch von Erwachsenen vielfach als Nachschlagebuch benutzt werden können. Höck.

Glaser's Taschenwörterbuch der Botanik (Leipzig, Weigel 1885, 485 S. Preis 5 Mk.) ist ein für Freunde der Botanik sehr nützliches Nachschlagebuch. Es enthält zunächst die Erklärungen für die lateinischen Kunstausrücke, die in den meisten Fällen in gewöhnlichen Lexicis nicht enthalten, in Handbüchern der Botanik schwer aufzufinden, aber dennoch von grosser Wichtigkeit, weil noch immer fast sämtliche gute Floren grösserer Gebiete in lateinischer Sprache geschrieben sind. Dann folgt ein Nomenclator, welcher zunächst in alphabetischer Reihenfolge die lateinischen Namen und dann in gleicher Weise die wichtigsten Trivialnamen erklärt. Der folgende Theil liefert eine Einführung in die botanische Litteratur (wovon ein Verzeichniss der Autorennamen mit Angabe von

deren wichtigsten Werken den Laien wohl am meisten interessiren wird). Hierauf folgen noch ein Verzeichniss der wichtigsten essbaren und giftigen Schwämme, sowie eine Uebersicht des natürlichen Systems nach Leunis. Die letzten beiden Theile hätten nach Ansicht des Ref. gut fehlen können. Im Uebrigen aber wird das Buch gewiss Manchem höchst willkommen sein. Dass es in fast jedem Theile noch durchaus nicht vollständig ist (Ref. hat mehrfach sogar erhebliche Unvollständigkeiten gefunden, z. B. hinsichtlich der Autoren, bei der Aufzählung der floristischen Werke u. s. w.) kann für diesen ersten Versuch kaum als ein wesentlicher Mangel bezeichnet werden; es soll das Buch eben nur ein Nachschlagebuch sein, das für den Laien genügt; wer weiter forschen will, dem stehen andere Hilfsmittel zu Gebote. Höck.

Dr. O. Dammer. Chemisches Handwörterbuch. Zweite Auflage. Berlin und Stuttgart, W. Spemann. 1886. Bei dem so mächtigen Vorwärtsgehen der Naturwissenschaften, besonders aber der Chemie und der ihr verwandten Zweige, haben die grossen, vielbändigen Wörterbücher nothgedrungen den Nachtheil, dass die ersten Bände beim Erscheinen des letzten bereits theilweise wieder veraltet sind. Deshalb empfiehlt sich hier in den meisten Fällen ein kürzer gefasstes, aber doch reichhaltiges Nachschlagewerk, welches bei den wichtigeren Artikeln durch Angabe der Quellen demjenigen, welcher sich eingehender unterrichten will, die nöthigen Fingerzeige giebt. Ein solches Werk haben wir in dem, nunmehr in zweiter Auflage vorliegenden, Dammer'schen Handwörterbuche. In der neuen Auflage ist es durch Streichung rein physikalischer Artikel nicht unwesentlich gekürzt worden, was jedenfalls durchaus zu billigen ist, dagegen hat es durch Aufnahme dessen, was die Chemie seit dem Erscheinen der Ersten Auflage neues, besonders auch als Hilfswissenschaft anderer Disciplinen geleistet hat, eine bedeutende Erweiterung erfahren. Bis jetzt liegen 3 Lieferungen uns vor, welche die Artikel Aalfleisch bis Diazophenolsulfosäure enthalten. Die Ausstattung ist eine löbliche, das Papier kräftig und der Druck trotz der nothwendig kleinen Lettern scharf und leserlich; wir können dem Werke aufrichtig weiteres Gedeihen wünschen. Huth.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Höck F., Huth Ernst

Artikel/Article: [Bücherschau und Kritik. 125-127](#)